



Verwaltungsstandpunkt-Nr. VII-A-08231-VSP-01

Status: öffentlich

Eingereicht von:
Dezernat Stadtentwicklung und Bau

Stammbaum:
VII-A-08231 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
VII-A-08231-VSP-01 Dezernat
Stadtentwicklung und Bau

Betreff:
Gestaltungskonzept für den öffentlichen Raum in der Innenstadt neu fassen

Beratungsfolge (Änderungen vorbehalten):
Gremium

DB OBM - Vorabstimmung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters
FA Stadtentwicklung und Bau
SBB Mitte
Ratsversammlung

Voraussichtlicher
Sitzungstermin

14.05.2024
16.05.2024
22.05.2024

Zuständigkeit

Vorberatung
Bestätigung
Vorberatung
Anhörung
Beschlussfassung

Rechtliche Konsequenzen

Der gemäß Ursprungsantrag gefasste Beschluss wäre

☐ Rechtswidrig und/oder

☐ Nachteilig für die Stadt Leipzig.

☐ Zustimmung

☐ Ablehnung

☐ Zustimmung mit Ergänzung

☐ Sachverhalt bereits berücksichtigt

☒ Alternativvorschlag

☐ Sachstandsbericht

Beschlussvorschlag

1. Das Gestaltungskonzept Innenstadt wird fortgeschrieben und auf die erweiterte Innenstadt ausgeweitet.
2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass zunächst Voruntersuchungen erfolgen müssen.

Räumlicher Bezug

Innenstadt

Zusammenfassung

Anlass der Vorlage:

☐ Rechtliche Vorschriften

☐ Stadtratsbeschluss

☒ Verwaltungshandeln

☒ Sonstiges: Antrag

Für die Neufassung des Gestaltungskonzeptes werden zunächst wesentliche Grundlagen erarbeiten, wie das Andienungskonzept Innenstadt und Untersuchungen zur Reduzierung von Hitzeinseln.

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen	<input checked="" type="checkbox"/>	nein	wenn ja,
Kostengünstigere Alternativen geprüft		nein	ja, Ergebnis siehe Anlage zur Begründung
Folgen bei Ablehnung		nein	ja, Erläuterung siehe Anlage zur Begründung
Handelt es sich um eine Investition (damit aktivierungspflichtig)?		nein	ja, Erläuterung siehe Anlage zur Begründung

Im Haushalt wirksam	von	bis	Höhe in EUR	wo veranschlagt
Ergebnishaushalt	Erträge			
	Aufwendungen			
Finanzhaushalt	Einzahlungen			
	Auszahlungen			
Entstehen Folgekosten oder Einsparungen?		nein	wenn ja, nachfolgend angegeben	

Folgekosten Einsparungen wirksam	von	bis	Höhe in EUR/Jahr	wo veranschlagt
Zu Lasten anderer OE	Ergeb. HH Erträge			
	Ergeb. HH Aufwand			
Nach Durchführung der Maßnahme zu erwarten	Ergeb. HH Erträge			
	Ergeb. HH Aufwand (ohne Abschreibungen)			
	Ergeb. HH Aufwand aus jährl. Abschreibungen			

Steuerrechtliche Prüfung		nein	wenn ja
Unternehmerische Tätigkeit i.S.d. §§ 2 Abs. 1 und 2B UStG		nein	ja, Erläuterung siehe Punkt 4 des Sachverhalts
Umsatzsteuerpflicht der Leistung		nein	ja, Erläuterung siehe Anlage zur Begründung
Bei Verträgen: Umsatzsteuerklausel aufgenommen		ja	nein, Erläuterung siehe Anlage zur Begründung

Auswirkungen auf den Stellenplan	<input checked="" type="checkbox"/>	nein	wenn ja, nachfolgend angegeben
Beantragte Stellenerweiterung:	Vorgesehener Stellenabbau:		

Ziele

Hintergrund zum Beschlussvorschlag:

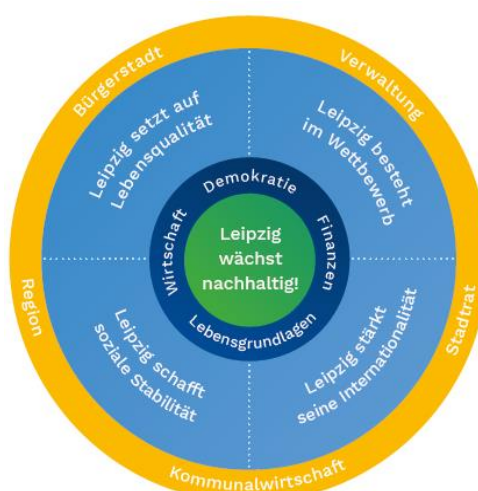
Welche strategischen Ziele werden mit der Maßnahme unterstützt?

2030 – Leipzig wächst nachhaltig!

Ziele und Handlungsschwerpunkte

Leipzig setzt auf Lebensqualität

- ☒ Balance zwischen Verdichtung und Freiraum
- ☒ Qualität im öffentlichen Raum und in der Baukultur
- ☐ Nachhaltige Mobilität
- ☐ Vorsorgende Klima- und



Leipzig besteht im Wettbewerb

- ☐ Positive Rahmenbedingungen für qualifizierte Arbeitsplätze
- ☐ Attraktives Umfeld für Innovation, Gründer und Fachkräfte
- ☐ Vielfältige und stabile Wirtschaftsstruktur
- ☐ Vorsorgendes Flächen- und

Energiestrategie

- ☒ Erhalt und Verbesserung der Umweltqualität
- ☐ Quartiersnahe Kultur-, Sport- und Freiraum-angebote

Liegenschafts-management

- ☐ Leistungsfähige technische Infrastruktur
- ☐ Vernetzung von Bildung, Forschung und Wirtschaft

Leipzig schafft soziale Stabilität

- ☐ Chancengerechtigkeit in der inklusiven Stadt
- ☐ Gemeinschaftliche Quartiersentwicklung
- ☐ Bezahlbares Wohnen
- ☐ Zukunftsorientierte Kita- und Schulangebote
- ☐ Lebenslanges Lernen
- ☐ Sichere Stadt

Wirkung auf Akteure

- ☐ Bürgerstadt
- ☐ Region
- ☐ Stadtrat
- ☐ Kommunalwirtschaft
- ☐ Verwaltung

Leipzig stärkt seine Internationalität

- ☐ Weltoffene Stadt
- ☐ Vielfältige, lebendige Kultur- und Sportlandschaft
- ☐ Interdisziplinäre Wissenschaft und exzellente Forschung
- ☐ Attraktiver Tagungs- und Tourismusstandort
- ☐ Imageprägende Großveranstaltungen
- ☐ Globales Denken, lokal verantwortliches Handeln

☐ Sonstige Ziele

Bei Bedarf überschreiben (max. 50 ZML)

☐ Trifft nicht zu

Klimawirkung

Klimawirkung durch den Beschluss der Vorlage

Stufe 1: Grobe Einordnung zur Klimawirkung (Klimaschutzes und zur –wandelanpassung)

- Eingesetzte Energieträger (Strom, Wärme, Brennstoff) ☒ keine / Aussage nicht möglich ☐ erneuerbar ☐ fossil
- Reduziert bestehenden Energie-/Ressourcenverbrauch ☐ Aussage nicht möglich ☒ ja ☐ nein
- Speichert CO₂-Emissionen (u.a. Baumpflanzungen) ☐ Aussage nicht möglich ☒ ja ☐ nein
- Mindert die Auswirkungen des Klimawandels (u. a. Entsiegelung, Regenwassermanagement) ☐ Aussage nicht möglich ☒ ja ☐ nein
- Abschätzbare Klimawirkung mit erheblicher Relevanz ☐ ja, da Beschlussgremium RV, GVA, oder VA und mind. 5 Jahre Betriebs- und Nutzungsdauer ☐ nein
- Vorlage hat keine abschätzbare Klimawirkung ☒ ja (Prüfschema endet hier.)

Stufe 2: Die Vorlage berücksichtigt die zentralen energie- und klimapolitischen Beschlüsse (s. leipzig.de)

- ☐ ja ☐ nein (Begründung s. Abwägungsprozess) ☐ nicht berührt (Prüfschema endet hier.)

Stufe 3: Detaillierte Darstellung zur abschätzbaren Klimawirkung nur bei erheblicher Relevanz

- ☐ Berechnete THG-Emissionen (in t bzw. t./a): _____
- ☐ liegt vor: s. Anlage/Kapitel der Vorlage: _____

Sachverhalt

Beschreibung des Abwägungsprozesses:

Entfällt.

I. Eilbedürftigkeitsbegründung

Trifft nicht zu.

II. Begründung Nichtöffentlichkeit

Trifft nicht zu.

III. Strategische Ziele

Balance zwischen Verdichtung und Freiraum + Qualität im öffentlichen Raum und in der Baukultur + Erhalt und Verbesserung der Umweltqualität:

Um unter den Bedingungen des Klimawandels den Aufenthalt im öffentlichen Raum zu ermöglichen, ist die beschleunigte, stadtweite Umsetzung der geplanten Baumaßnahmen der blaugrünen Infrastruktur und der nachhaltigen Mobilität erforderlich. Die stadtweite Vorbildwirkung und Strahlkraft der Leipziger Innenstadt kann vor diesem Hintergrund dazu genutzt werden, die Vereinbarkeit von Klimaanpassungsmaßnahmen in städtebaulich sensiblen Kontexten beispielhaft „vorzuleben“. Die Neufassung des Gestaltungskonzeptes Innenstadt kann helfen, weitere Flächenpotenziale für Umgestaltungen zu identifizieren, um die Balance zwischen Verdichtung und Freiraum in der Innenstadt zu verbessern.

IV. Sachverhalt

Das „Gestaltungskonzept für den öffentlichen Raum der Innenstadt“ wurde 1997 im Heft 14 der Blauen Reihe „Beiträge zur Stadtentwicklung“ veröffentlicht. Das Konzept behandelt die historischen Grundlagen, die funktionalen Rahmenbedingungen, Planungsziele und im Abschnitt Planungskonzept die Funktion der einzelnen Straßen, deren Aufteilung, Oberflächengestaltung, Begrünung und Ausstattung.

Der Aktualisierungsbedarf des Gestaltungskonzeptes Innenstadt ist unbestritten: Die Ziele in den Bereichen Umwelt, Klima, Mobilität und Energie sind seit der Erstellung des Gestaltungskonzeptes 1997 deutlich ambitionierter geworden. Es ist daher erforderlich, das Konzept zu aktualisieren. Dabei ist zu beachten, dass der öffentliche Raum der Innenstadt hochgradig multifunktional genutzt wird. Dabei sind neben Nachhaltigkeitszielen auch die bestehenden gesetzlichen und funktionalen Anforderungen zu koordinieren. Die besondere Herausforderung besteht darin, machbare Kompromisse auszuhandeln, die die neuen Anforderungen berücksichtigen ohne die gewachsenen Nutzungen zu verlieren.

Auf Grund der komplexen Gemengelage ist es kurzfristig nicht möglich, ein räumlich ausdifferenziertes und abgestimmtes Konzept vorzulegen. Um mit der Überarbeitung beginnen zu können, sollen deshalb die wesentlichen Planungsgrundlagen ermittelt und die funktionalen Rahmenbedingungen analysiert und in Konzepten untersetzt werden.

Dazu gehören insbesondere:

- Machbarkeitsuntersuchung zur Reduzierung von Hitzeinseln

- die Erstellung des Andienungskonzeptes Innenstadt

Ohne Überprüfung der Netzfunktion und Klassifikation der innerstädtischen Verkehrsflächen und der Auswirkungen des Stadtraumkonzeptes erweiterte Innenstadt, sind keine belastbaren Aussagen möglich, wo zusätzliche Flächen für die Klimaanpassung und die Aufenthaltsqualität gewonnen werden können. Unter anderem müssen auch folgende Bedarfe bewertet und aufbereitet werden:

- Vorgaben des Rad- und Fußverkehrsentwicklungsplans zu Radkorridoren
- Bedarfe des Kfz- und Wirtschaftsverkehrs
- Situationsgenaue Abstimmung notwendiger Feuerwehruzufahrten und Aufstellflächen

Die vorgeschlagene Fortschreibung des „Gestaltungskonzeptes für den öffentlichen Raum der Innenstadt“ entfaltet dabei jedoch keine aufschiebende Wirkung, notwendige und bereits vom Stadtrat beschlossene Handlungsbedarfe umzusetzen. Bereits auf Grundlage aktueller Beschlusslagen findet eine Steigerung der Aufenthaltsqualität statt, u.a. mit:

- Baumpflanzungen (Straßenbaumkonzept),
- Trinkwasserbrunnen,
- Sitzbänken (Sitzbankkonzept),
- Baubeschlüssen für Straßensanierung/-umbau (Petersstraße)
- Stärkere Verankerung von mobilen Grün
- Weitere Umsetzung des Toilettenkonzeptes.

2. Realisierungs- / Zeithorizont (entfällt bei Ablehnung des Antrags)

Für die Fortschreibung des Gestaltungskonzeptes für den öffentlichen Raum der Innenstadt wurden folgende Umsetzungsschritte abgeleitet

- 2024 -2025 Projektvorbereitung und Durchführung für Machbarkeitsuntersuchung zur Reduzierung von Hitzeinseln
- 2025 Erarbeitung des Andienungskonzeptes Innenstadt (verankert im Rahmenplan Mobilität)
- Darauf aufbauende Potenzialanalyse unter Berücksichtigung der bestehenden Nutzungen und Anforderungen des Denkmalschutzes.
- 2026 Beginn der Arbeitsphase für die Neufassung des Gestaltungskonzeptes Innenstadt

Im weiteren Verfahren wird ein begleitendes Beteiligungsverfahren (ggf. eine Stadtwerkstadt) entwickelt und dem Fachausschuss Stadtentwicklung und Bau im Vorfeld zur Kenntnis gegeben.

Anlage/n
Keine